

 <p>Stadtmuseum Hagen / Heike Wippermann [RR-R]</p>	<p>Objekt: Hocker und Lehnhocker</p> <p>Museum: Stadtmuseum Hagen Museumsplatz 3 58095 Hagen +49 (0) 2331 207 3129 info@historisches-centrum.de</p> <p>Sammlung: [Hagener Stücke]. 111 Objekte aus dem Stadtmuseum</p> <p>Inventarnummer: 2017/75</p>
--	---

Beschreibung

Der schlichte, rechteckige Hocker zeichnet sich durch eine kompakte, geschlossene Form aus. Auf einen Steg aufgesetzte, breite, senkrechte Streben tragen die Sitzfläche, die seitlich von schräg gestellten Wangen flankiert wird. Bei dem Lehnhocker resp. niedrigen Sessel wird die Seitenwange senkrecht abknickend höher geführt und mündet in einer waagrecht angesetzten Armlehne. Die Rückenlehne endet in einem sanften Schwung. Der gepolsterte Sitz ist mit einem sandfarbenen Bezug aus Cordstoff bespannt. Die auf der Vorderseite der äußeren Streben eingelassene Intarsie aus dunklem Holz ist der einzige Schmuck. Das Motiv des über drei parallelen Streifen schwebenden Dreiecks erinnert an die Architektur antiker Tempel mit einem von Säulen getragenen Giebel.

Der Entwerfer des Hockers ist nicht bekannt. Mündlicher Überlieferung nach stammt das Möbelensemble aus einem der Häuser am „Stirnband“ in Hagen-Eppenhagen. Sie wurden von Johannes Ludovicus Mathieu Lauweriks (*1864, †1932) erbaut. Der holländische Architekt wurde auf Einladung von Karl Ernst Osthaus 1909 als Leiter des neu gegründeten Hagener Handfertigungsseminars nach Hagen berufen. Für die Künstlerkolonie „Hohenhagen“ realisierte Lauweriks 1910 bis 1914 neun Häuser. Ihrer Gestaltung legte der Architekt eine von ihm neu entwickelte architektonische Systemlehre nach arithmetisch-geometrischen Formeln mit festen Maßeinheiten zugrunde.

Die strenge Kastenform der Sitzmöbel sowie ihre Gestaltung mit einer von Streben gestützten Sitzfläche lässt sich in Verbindung bringen mit Möbeln, die im Hagener Handfertigungsseminar unter der Ägide von Lauweriks entworfen und gebaut wurden. Aus seiner Proportionslehre, basierend auf einem quadratischen Grundmodul, resultierten Möbel von streng geometrischer Formgebung.

Birgit Schulte

Quelle: Inventarbuch Stadtmuseum, Inv. Nr. H 1784 a-g.

Grunddaten

Material/Technik:

Kirsche (?) & Stoff / furniert & intarsiert

Maße:

Lehnhocker: H 65 cm; B 67 cm; T 40 cm;

Hocker: H 50 cm; B 56 cm; T 59 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1910

wer

wo

Wurde genutzt wann

wer

wo Eppenhause (Hagen)

Geistige wann

Schöpfung

wer

Johannes Ludovicus Mathieu Lauweriks (1864-1932)

wo

[Person-

Körperschaft-

Bezug]

wer

Karl Ernst Osthaus (1874-1921)

wo

Schlagworte

- Hocker
- Möbel
- Sitzmöbel

Literatur

- Blank, Ralf; Freiesleben, Dietmar (Hrsg.) (2017): [Hagener Stücke]. 111 Objekte aus dem Stadtmuseum. Essen, S. 182f
- Kaiser-Wilhelm-Museum Krefeld; Karl-Ernst-Osthaus-Museum Hagen (Hrsg.) (1997): Deutsches Museum für Kunst in Handel und Gewerbe 1909-1919. Ausstellungskatalog. Gent
- Kaiser-Wilhelm-Museum, Krefeld (Hrsg.) (1987): Maßsystem und Raumkunst. Das Werk des Architekten, Pädagogen und Raumgestalters J. L. M. Lauweriks. Krefeld, Hagen, Rotterdam